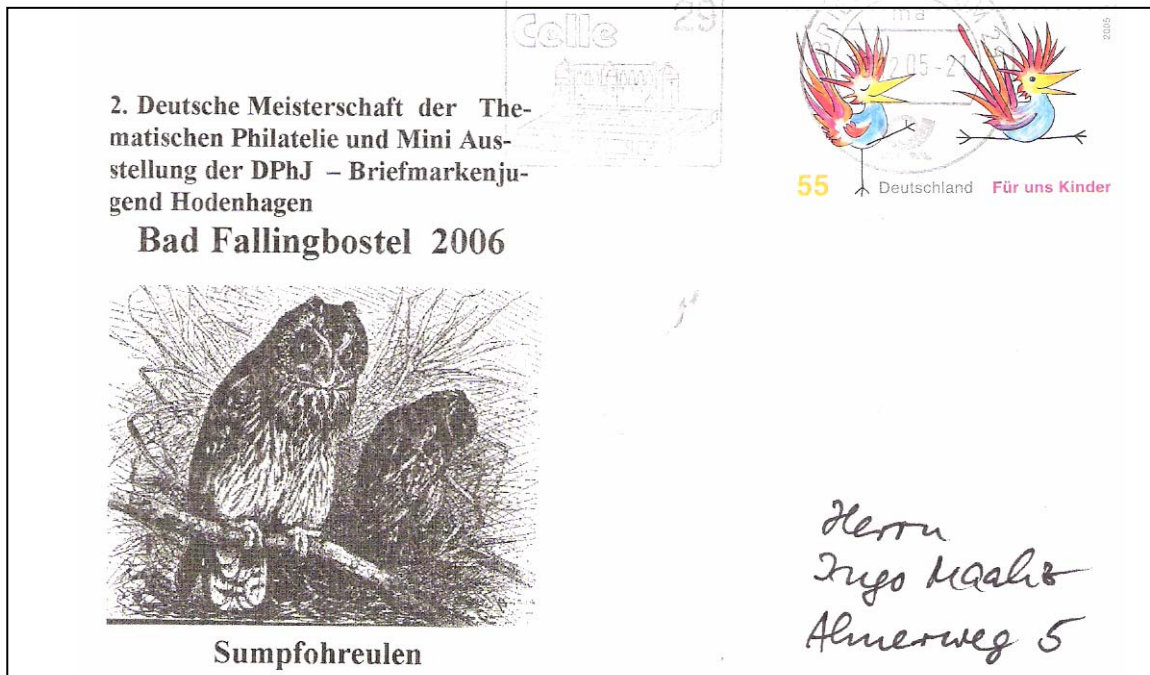


Im vorigen Monat haben wir keine Info erstellt, weil es private Probleme gab. Wer möchte, kann es unter [www.maahz.de](http://www.maahz.de) nachlesen. Hinzu kamen zwei Augen-Operationen, die es mir bis vor einigen Tagen unmöglich machten, diese Info zu fertigen.



Entwurf für einen Sonderumschlag

## 6. Verbandstag der VPhA - Arbeitsgemeinschaften am 27.08.06 in Bad Fallingbostel,

Argen-Ltr. oder deren Vertreter bitte anmelden unter: [navimaahz@t-online.de](mailto:navimaahz@t-online.de) Sie erreichen mich auch per FAX: 04942-912546 oder über meine Postanschrift:  
I. Maahz, Almerweg 5, 26624 SBL (steht für Südbrookmerland/ Ostfriesland).



Damit nicht ellenlange Berichte, Protokolle, Eingaben und Vorschläge vorlesen werden, erhalten Sie **vorher** alle diese Schriftstücke zum Lesen und Vorbereiten. Dadurch gewinnen wir Zeit für Diskussionen. Alle Punkte, die Sie auf der Tagesordnung haben wollen, geben Sie uns bitte schriftlich auf. **Termin: 28.02.2006.**

Gemäß einer Vereinbarung mit dem Vogelpark Walsrode wird den Teilnehmern an der DMTH und dem Verbandstag ein ermäßigter Eintritt angeboten, bitte BDPH- oder DPhJ-Ausweise mitnehmen.

### Entwurf eines Sonderstempels

## 2. Deutsche Meisterschaft der thematischen Philatelie

An diesem philatelist. Wettbewerb um die höchste Punktzahl, vom 25. – 27.08.06 in der Heidmarkhatte in Bad Fallingbostel, nehmen nur die besten Thematiker teil. Zusätzlich gibt es noch die 1-Rahmen-Wettbewerbe für „Einsteiger“ und „Erfahrene“, sowie edinen „Mini-Wettbewerb“ der jungen Philatelisten und eine „Offene Klasse“ für alle. Dazu Sonderstempel im Zusammenhang mit dem größten Vogelpark in Walsrode, Hauptversammlungen oder Mitgliedertreffen etlicher Argen. (Die Anmeldeformulare sind im Internet unter [www.vpha-online.de](http://www.vpha-online.de) abrufbar oder über die **VPhA-Geschäftsstelle** zu beziehen, **Anmeldeschluss ist der 31.03.2006**) Zusätzlich die **Nordwestdeutsche Briefmarkenbörse** (Händler satt vor Ort)

## Ein Angebot zur Teilnahme an der DMTH in Bad Fallingbostal

Wenn Sie an der DMTH, ausgerichtet durch den VPhA, vom 24. – 27.08.06 ebenso wie der Verbandstag und der Briefmarkenbörse teilnehmen möchten, dann helfen wir Ihnen auch bei der Unterkunft. Wir haben ein Hotel-Angebot, das wir Ihnen unterbreiten wollen, welche über den gesamten Zeitraum vor Ort bleiben möchten. Anderen Teilnehmern für eine andere Zeitdauer senden wir gerne ein Hotelverzeichnis zu. Die Teilnahme dann am Festabend / Palmares verbunden mit einem Büffet kostet 28,- € pro Person.

**Anreise** Donnerstag, 24.08.06

Fr. 25.8. bis spätestens 14 Uhr ( Sammlungs Aufbau, Einlegen der Blätter),  
nachmittags ist optional ein Ausflug zum Vogelpark Walsrode geplant

Sa. 26.8: Eröffnung der Ausstellung und der Briefmarkenbörse, optional Kutschfahrt in die  
Lüneburger Heide, Hermann-Löns-Denkmal, Hütevorführungen von Schafherden  
durch Border-Collies.

Sa.-abend: incl. Festabend, Palmares, Unterhaltung und kalt/warmes Büffet.

So. 27.8., 09:30 h: Verbandstag des VPhA, optional Ausflug in den Serengeti-Park,  
Abbau ab 15 - 17.30 Uhr.

**Hotelangebot:** 24.-27.8.06, **3 Übernachtungen, incl. Halbpension und Festabend**

im Einzel-Zi. **198,-€** im Doppel-Zi. p.P. **168,-€** (Ausflüge sind separat zu buchen und zu bezahlen).  
Das vorhandene Kontingent ist begrenzt, die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

**Irrtum und Änderungen vorbehalten**

**1. Team - Wettbewerb** auf Wunsch der Händler **um 2 Wochen verschoben, für alle**  
Argen aller Sammelrichtungen findet auf der Internationalen Briefmarken-Börse Berlin **vom 21.-**  
**23.9.06 statt, Anmeldeformulare im Internet unter [www.vpha-online.de](http://www.vpha-online.de) abrufbar** oder über die  
VPhA- Geschäftsstelle zu beziehen. **Anmeldeschluss ist der 31.05.06**

**Bisherige provisorische Anmeldungen (Stand: 01.01.06)**

Ring der Lichtensteinsammler e. V.

Allgemeine Zoologie e. V.

Arge Vorauswertung e. V.

Barge Bahnpost

Arge Brustschilder u. Nachverwendete Stempel e. V.

Thematische Philatelie Bayern e. V.

Arge Landkarten & Entdeckungsgeschichte der Erde

Forschungsgemeinschaft Berlin

Arge Bergbau und Geowissenschaft e. V.

Arge Ornithologie

Forschungsgemeinschaft Sachsen e. V.

Deutscher Altbriefsammler Verein e. V.

Thematische Arge Technik & Naturwissenschaften e. V.

SMS „NAVICULA“ e.V.

*Zwei der Argen beabsichtigen mehr als ein Team zu stellen.*

**Es ist empfehlenswert, wenn Sie in Berlin sein wollen, sich jetzt schon um Zimmer zu bemühen, zu gleicher Zeit findet der Berlin-Marathon statt und Berlin ist ausgebucht. Reservierungen unter Berlin Tourismus Marketing GmbH, Tel. 030-250025, Fax: 030-250002424, [www.berlin-tourism.de](http://www.berlin-tourism.de)**

**UMFRAGE:** Der VPhA hat in der DBZ die Möglichkeit, sporadisch oder ständig Ihre Artikel zu veröffentlichen und Sie können als VPhA-Mitglied die DBZ vergünstigt beziehen. Es gibt aber noch weitere philatelist. Zeitschriften. Vielleicht möchten die Argen-Leiter ihre Mitglieder befragen, welche philatelist. Zeitschrift mehrheitlich abonniert ist, sodass wir dem Rechnung tragen könnten?

**Soester Gespräche 2006:** Vom 11. - 12. März 06 versammeln sich die Arbeitsgemeinschaften des BDPH in Soest zu einer Reihe von Veranstaltungen, Treffen, Workshops und Vorträgen.

**Philatelistentag Bad Reichenhall:** wird erstmalig mit dem Österreich. Philatel. Verband durchgeführt. Besonderheiten und Programm entnehmen Sie bitte der „Philatelie“.



**28.9.- 3.10. 2006 Dresden 2006, Rg-2-Ausstellung + Tag der Briefmarke**

**Die „Navicula“ führt ein Treffen durch, auch für andere Argen-Mitglieder.**

Abseits vom Trubel, preiswert + trotzdem anspruchsvoll.

**Do., 28.9.:** Anreise, Begrüßung, Zimmerreservierung, Rundgang durch das Hoteldorf und Begrüßung durch den Lehensherr, anschl. erzgebirgisches Buffet .

**Fr., 29.9.** Nach dem Frühstück Busfahrt nach Dresden zur Eröffnung der Ausstellung, Alternativ nach der Eröffnung Stadtführung: Fürstenzug, Semperoper, Zwinger, Terrassenufer, Frauenkirche (Ausstellungsprogramm liegt noch nicht vor, ggf. Programmtausch mit dem Samstag). Nach Rückkehr Sachsen-Büffet, Talk in der Bierklausur.

- Sa., 30.9.:**Frühstück, Busfahrt ins Spielzeugland Seiffen, anschl. Busfahrt nach Tschechien (Einkauf günstiger Rauchwaren und Alkoholika). Abends: Schlemmen wie im Mittelalter mit Tischwein oder Med.
- So., 1.10.:**Frühstück, Fahrt zur Porzellanmanufaktur Meißen und Besichtigung der Altstadt. Dann zur Sommerresidenz August des Starken, die Moritzburg. Abends: Geführte Fackel - Wanderung durch den Tiergarten mit Umtrunk und Büffet.
- Mo., 2.10.:** Nach dem Frühstück: Fahrt zur Radeberger Brauerei, Besichtigung + Proben. Anschl.: Fahrt ins Elbsandsteingebirge. Abschlussabend: rustikales Büffet, Life-Musik mit Tanz, Spiel und Spaß
- Di., 3.10.:** Nach dem Frühstück - Abreise.

**Anreise:** Das Hotel liegt 19 km südlich von Dresden. Kommen Sie mit der Bahn, ist der Ort auch mit der Regional-Bahn stündlich ab Dresden zu erreichen. So kann man sich auch aus dem geplanten Programm ausklinken und selber nach Dresden fahren. Anmeldungen zur Planung erbeten, nur schriftlich, **bis spätestens 15.06.2006** an I. Maahz, Almerweg 5, 26624 SBL

**Angebot: 5 Übernachtungen, Halbpension, incl. aller Ausflüge: p. P.: 299,- €**  
(jeweils dort evtl. Eintrittsgebühren extra), **Änderungen und Irrtum vorbehalten.**

### **Internationale Briefmarken-Börse Berlin 2005**

*Schlussbericht: Juhnke, Black Penny, Schmeling, Forum, Wettbewerbe*

Eine kurzfristig in Auftrag gegebene Sondermarke für Harald Juhnke und die Sonderschau „Black Penny – Mutter aller Briefmarken“ des österreichischen Sammlers Franz Zehenter standen klar im Mittelpunkt der Internationalen Briefmarken-Börse Berlin 2005. Bei ungewöhnlich schwül-warmem Wetter konnte dennoch das Ziel, die Besucherzahl spürbar zu steigern, nicht verwirklicht werden. Die Resonanz in Tageszeitungen und Berliner Fernsehsendern war zwar für Hauptstadt-Verhältnisse ausgesprochen umfangreich, veranlasste Gelegenheitssammler nur in begrenztem Umfang dazu, die Sammler-Messe auch wirklich aufzusuchen. Bernward Schubert, Projektleiter der Messe Sindelfingen, erfuhr dennoch aus der Händlerschaft und den beteiligten Verbänden zahlreiche positive Kommentare zum stimmigen Gesamtkonzept der Veranstaltung zu hören.

So bot das „Forum für Sammler“ in erweiterter Form neben Vorträgen mit vielfältigen Themen auch eine Diskussionsrunde mit Fachhändlern über den richtigen Kauf und Verkauf von Briefmarken an. Das Referat über die DDR-Briefmarken des Jahres 1990 von Hans-Jürgen Niehof, letzter Postminister der DDR, entpuppte sich als umfassende Darstellung des deutschen Postwesens mit Anregungen über den Tag und die Philatelie hinaus. In der Wettbewerbsausstellung „Arena 05“ konnte die Jury unter der Leitung von Alfred Schmidt 40 Medaillen vergeben, darunter 9 Mal Gold und 15 Mal Vermeil. Als bester Aussteller wurde für seine Arbeit über die postgeschichtliche Entwicklung Belgiens Jürgen Briese ausgezeichnet. Er brachte es auf 87 von 100 möglichen Punkten. Im dritten Vergleich mittels eines Ein-Rahmen-Leistungsvergleich zwischen dem Olympia- und Sportphilatelisten-Club OSPC Berlin und dem Schwedter BSV schlugen die „Platzhirsche“ die Gäste mit 20 Punkten Vorsprung. Die Berliner kamen auf 339 Punkte, die Schwedter auf 319.

Aus Veranstalter-Sicht auffällig war die Zurückhaltung der Berliner Tagespresse beim Ersttag der neuen Schmeling-Briefmarke. Obwohl die Deutsche Post zu diesem Thema eine als sehr gelungen angesehene Messeganzsache herausgegeben hatte, wollte der Funke nicht so recht überspringen. Erfreulich war hingegen der auffallend hohe Anteil Jugendlicher und weiblicher Personen, besonders am letzten Messetag. Projektleiter Schubert: „Wir werden das Veranstaltungskonzept zusammen mit allen Beteiligten weiter entwickeln.“

Die nächste Internationale Briefmarken-Börse Berlin findet vom 21. bis 23.09.06 wieder im Hangar 2, Zentralflughafen Tempelhof statt. Ein Thema wird der Hauptmann von Köpenick sein, zu dem auch ein Ersttag der Deutschen Post geplant ist. Aktuelle Informationen im Internet unter [www.briefmarken-messe.de](http://www.briefmarken-messe.de) Hier kann auch ein kostenloses Newsletter bestellt werden.

### **Gesprächsnotiz - 28.12.2005**

Anruf von Herrn von Scharpen, **BDPh-Bst. Forschung u. Literatur**

**Grund:** Richtigstellung der E-mail-Anschrift ArGe Technik u. Naturwissenschaften. Fragen zur neuen Richtlinie zur Neugestaltung der Literaturnachrichten und Meldungen nach vorgegebener Maske wurden besprochen. Bezüglich der vorgesehenen Einstellung der in den MB veröffentlichten Titel (und den dazugehörigen Suchbegriffen) und deren Einstellung ins Internet (mit Zugang über Suchmaschinen) habe ich darauf verwiesen, daß wir im VPhA bereits seit 2004 die

Titel der Forschungsberichte (plus Hinweise auf andere Themen) aus MB unserer Mitglieds-ArGen ins Internet einstellen. Darüber war Herr v.S. erstaunt und es war ihm offensichtlich nicht bekannt. Herr v.S. war aber der Ansicht, dass es nicht notwendig sei, sich doppelte Arbeit zu machen und miteinander zu konkurrieren. Dieser Ansicht bin auch ich, sehe aber hier keine Konkurrenz auf Grund des unterschiedlichen Aufbaus, denn unsere Begriffe sind nicht über eine Suchmaschine zugänglich, und es bleiben stets die Auswertungen von drei bis vier Heften unter Namen der ArGe stehen. Da auch in der Philatelie und DBZ weiterhin unter Forschungsberichten die Titelangaben zusätzlich erscheinen würden, könnte dies auch bei uns auf den VPhA-Internetseiten unter Literatur-Nachrichten geschehen. Nach freundlicher Erwägung verschiedener Möglichkeiten und Wege habe ich Herrn v.S. gebeten, sich einmal unsere VPhA-Internetseiten anzusehen und dann ggfs. nochmals mit mir zu sprechen. Bezüglich Entscheidung über Änderung der bisherigen Praxis müsse er sich mit unserem Vorsitzenden Herrn Ingo Maahz in Verbindung setzen. Die Zusendung der Literatur- und Buchbesprechungen 05 in neuer Maske bis Ende Januar zugesagt.

Hermann Meyer, ArGe Technik u. Naturwissenschaften

### **Gesprächsnotiz – 23.01.06**

Telefongespräch mit Herrn von Scharpen, **BDPh-Bst. Forschung u. Literatur.**

Herr von Scharpen sah keine Notwendigkeit sich mit mir in Verbindung zu setzen, da er nur mit Arbeitsgemeinschaften – und nicht mit dem VPhA zu tun hätte. Er habe die Maske der Literaturmeldungen entwickelt und habe jede ArGe aufgefordert, sie zu benutzen, da sonst Anträge auf Beihilfe aus Stiftungsmitteln abschlägig beschieden würden. Mein Einwand, dass ca. 25% aller Argen nicht über eine Internet-Verbindung verfügen, wurde ignoriert und als aktuelle Notwendigkeit für jede ArGe bezeichnet.. Ein Kompromiss war nicht zu erzielen. I.Maahz

**Hier also die Wiedergabe für alle VPhA-Argen:**

### **NEUGESTALTUNG DER LITERATURNACHRICHTEN**

Die rd. 180 philatelistischen Arbeitsgemeinschaften und Forschungsgruppen in Deutschland sind weltweit ohne Parallele. Sie zeugen von der Vitalität und dem Reichtum der deutschen Philatelie. Sie zu schützen und zu fördern ist Ziel des BDPh. Er tut dies u.a. durch die summarischen Meldungen von Forschungsartikeln in der Verbandszeitschrift *philatelie*, und er tat es bisher durch die Veröffentlichung der *Literaturnachrichten*, einer umfangreichen Bibliographie in Buchform, deren Erscheinen aus Kostengründen mit der Ausgabe 2001 eingestellt wurde. Das bedeutet nicht das Ende der Förderung philatelistischer Literatur – ganz im Gegenteil! Denn:

Die Entwicklung und Verbreitung moderner elektronischer Medien macht heute neue Überlegungen notwendig. Es gilt, das Internet zu nutzen, um Forschungsarbeit der ArGen und Forschungsgruppen publik zu machen, und zwar im Vergleich zur Vergangenheit

- erheblich schneller, - umfassender - über die Grenzen der jeweiligen ArGe / FG hinaus.

Auf seiner Homepage wird der BDPh ein Link *Literatur* mit Suchmaschine einrichten. Dieses Portal ist dazu bestimmt, die Literaturmeldungen der ArGen und Forschungsgruppen aufzunehmen und wird die bisherigen *Literaturnachrichten* ersetzen.

**Dazu ist ihre Mithilfe notwendig!** Dies bedeutet anfangs vielleicht ein wenig Mehrarbeit, doch Sie werden die neuen Vorteile bald erkennen. Und so sieht's aus:

**Die bisherigen Waschzettel und Karteikarten entfallen ab sofort.**

**Ab 1. Jan. 2006 meldet jede ArGe / FG dem Bundesstellenleiter Literatur ihre relevanten Artikel als Word-Dokument per e-Mail oder auf CD/Diskette.**

*Relevant* will sagen: Artikel, die auch für Sammler außerhalb der ArGe / FG von Bedeutung sein können. Anders gesagt: es ist wenig sinnvoll, das vollständige Inhaltsverzeichnis eines Rundbriefs komplett und ohne Überarbeitung weiter zu reichen. Denken Sie immer an Ihren Adressaten, den möglichen Leser außerhalb Ihrer ArGe / FG. Das bedeutet konkret:

**Melden Sie:** ausschließlich Artikel, die einen Autor nennen (= Merkmal für den fundierten Beitrag)

**Melden Sie nicht:**

- Berichte über Treffen / Tagungen, Ehrungen, Nachrufe, Interna
- summarische Titel von Rubriken wie *Fragen & Antworten, Buchbesprechungen, Neuheiten- und Stempel-Meldungen*
- „leere“, für Außenstehende nichtssagende Titel wie *Die Nummer 20, Abart MH 57 oder Ein neu entdeckter Stempel*
- (zumeist von Postverwaltungen übernommene) Pressemitteilungen als Hintergrundinfo von Neuerscheinungen / Stempelmeldungen)
- von anderen deutschen Arbeitsgemeinschaften übernommene Artikel

Jede Meldung erfolgt nach der vom Bundesstellenleiter Literatur **vorgegebenen Maske**. Sie enthält neben dem Autor, Titel, genauer Fundstelle (Zeitschrift, Seitenangabe) auch **Suchbegriffe**, unter denen der Artikel zusätzlich zugänglich gemacht werden soll. Diese Suchbegriffe sind von größter Wichtigkeit und vom Autor / Redakteur in der Regel treffender zu finden als vom Bundesstellenleiter Literatur, der nicht alles wissen kann. – Bereits im Titel erscheinende Wörter müssen aufgrund der Volltextsuche nicht nochmals als Suchbegriffe genannt werden.

Aufgabe des Bundesstellenleiters Literatur bleibt es, die Meldungen anhand der im Original vorliegenden Zeitschrift zu überprüfen und ggf. zu korrigieren / redigieren / im Stichwort zu ergänzen, um sie für die endgültige Einstellung ins Internet abzuliefern. Nach den vorgegebenen Richtlinien erbitte ich rückwirkend Ihre **Jahreszusammenstellung für das Jahr 2005**. Sie wird auch bei den *16. Soester Gesprächen 2006* vom 11. – 12.03.2006 Gegenstand einer Arbeitseinheit sein, bei der ich Ihnen auf Wunsch gerne beratend zur Seite stehe.

Auf der BDPH-Seite Literatur wird ein gesondertes Portal für **Buchbesprechungen** eingerichtet. Damit soll Spezialliteratur – besonders auch fremdsprachliche –, wie sie von vielen ArGen und FG besprochen wird, einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden. Bitte schicken Sie mir daher auch Ihre Buchbesprechungen (mit Namen des Rezensenten) nach der vorgegebenen Maske **per e-mail oder auf CD/Diskette zu**. Diese Neuregelung der Literaturmeldungen gilt ab sofort.

*Für weitere Auskünfte steht Ihnen sicherlich Herr von Scharpen zur Verfügung. IMS*

**Leserbrief**, aus: Nachrichtenblatt des LV der Briefmarkensammler des Saarlandes e. V., Dez. 2005

### ENTLARVT

In den Arbeitsgemeinschaften des Bundes Deutscher Philatelisten e.V. sind die Sammler Mitglied, die sich mit philatelistischen Gebieten befassen, über das sie umfassender informiert werden können als es in einem Ortsverein möglich ist.

Denn viele Mitglieder dieser Arbeitsgemeinschaften haben sich durch umfangreiche Forschungsarbeiten zu Spezialisten entwickelt und geben dieses Wissen durch Veröffentlichungen in Rundbriefen, Mitteilungsblätter und Handbuchfolgen an andere Mitglieder weiter. Auch auf den Tagungen, bei denen sich viele Mitglieder treffen, werden die neusten Forschungsergebnisse diskutiert. Den Neumitgliedern werden Ratschläge zum Auf- und Ausbau ihrer Sammlungen gegeben, dazu wird ihnen philatelist. Wissen vermittelt. **Aber haben diese Spezialisten wirklich philatelistische Kenntnisse?**

Auf einer Briefmarkenausstellung in Eppelbom im Oktober dieses Jahres hatten zwei dieser Spezialisten mit ihren Exponaten gezeigt, dass sie nur über ein geringes philatelistisches Wissen verfügen. Einer dieser Herren ist Mitglied in der Arge Preußen, der Arge NDP, der Arge Bayern und dem Philatelistischen Arbeitskreis Pfalz. Und er ist sogar Vorsitzender der AR-GE SAAR. Der zweite Herr ist ebenfalls Mitglied in mehreren Arbeitsgemeinschaften wo er sein angebliches Wissen in Rundbriefen, Mitteilungsblättern, Reporten und Handbüchern weitergibt. Auch versuchen beide Herren durch Vorträge über ihr Nichtwissen hinwegzutäuschen.

Wie die beiden Herren zu der Auszeichnung mit der Verdienstnadel für Forschung und Literatur in Silber gekommen sind und wie sie Träger der Saar-Medaille wurden ist nun ein Rätsel.

Aber Dank der aufmerksamen Juroren bei dieser Veranstaltung konnte die beiden angeblichen Spezialisten demaskiert werden. Diese beiden Herren waren nicht einmal in der Lage den Titel ihrer Exponate so zu benennen, dass auch der Neuling auf dem entsprechenden Sammelgebiet verstanden hätte was mit dem Gezeigten ausgesagt werden sollte. Dafür versuchten sie die Betrachter -und natürlich auch die Juroren- mit vielen Rahmen und darin angehäuften teuren Stücken über Ihre mangelnden philatelistischen Kenntnisse hinwegzutäuschen. Wenn man genügend Geld hat, kann man auch ohne große philatelistische Kenntnisse teure und seltene Marken sowie Belege kaufen, um diese auf Ausstellungsblätter zu montieren. Was den beiden Ausstellern bei früheren Wettbewerbsausstellungen gelungen war, ist nun in Zukunft nicht mehr möglich. Die Eintragungen in den Ausstellungspässen dokumentieren die hervorragende Arbeit der Juroren und verhindern so eine erneute Täuschung bei späteren Ausstellungen, bei denen diese beiden Herren hoffentlich nicht mehr erscheinen werden.

Der Unterzeichner ist einer dieser Pseudospezialisten. Für ihn müsste es nun eigentlich zu folgenden Konsequenzen führen: Aufgabe seiner ehrenamtlichen Ämter in den Arbeitsgemeinschaften, keine Veröffentlichungen mehr in den Organen der Arbeitsgemeinschaften, keine Redaktionsarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Französische Zone (er könnte eigenes Unwissen mit einfließen lassen), keine Vorträge mehr mit denen er die Zuhörer täuschen kann (Vortragstexte kann man nämlich bei kompetenten Autoren abkupfern), Verzicht auf die Teilnahme an Wettbewerbsausstellungen und letztendlich der Rückzug aus der Philatelie.

Die gesamte philatelistische Welt kann sich bei den Juroren für ihre Arbeit bedanken!

Doch noch ein Hinweis der alten Lateiner an die Juroren: Hodie mihi, cras tibi', (Heute mir, morgen dir. Wörtlich übersetzt: Wer weiß schon, wann es sie treffen wird?)

„Quod erat demonstrandum' (Was zu beweisen war. Berühmter Ausspruch des Mathematikers Euklid, der damit beweisen wollte, wie klug er war) Kurt Schubert  
(Arge Französ. Zone, ARGE SAAR, Arge Maximaphilie, Arge R+V-Zettel, Dt. Altbriefsammler-Verein)

## **Internationale Briefmarken-Börse München 2006**

### ***Beiträge zum Jubiläum „200 Jahre Königreich Bayern“ – Eintritt frei***

In der ersten Märzwoche verwandelt sich das MOC-Veranstaltungszentrum München wieder in ein Eldorado für Sammler von Briefmarken, Ansichtskarten und alten Briefen. Ca. 100 Fachhändler und Postverwaltungen aus dem In- und Ausland präsentieren auf der Internationalen Briefmarken-Börse München vom 2. - 4. März 06 dem Publikum ihre gesamte Produktpalette, die vom Kleinwert bis zur Rarität reicht. Der Sammlerservice der Deutschen Post bringt am ersten Messetag drei neue Sonderpostwertzeichen an seine Schalter. Drei verschiedene Sonderstempel kommen zum Einsatz. Auch an eine attraktive Messeganzsache hat die Deutsche Post gedacht. Sie zeigt „urbayerische“ Motive vor blau-weißem Hintergrund. Zur Messeeröffnung ist eine offizielle Marken-Übergabe mit Staatssekretärin Dr. Barbara Hendricks aus dem Bundesfinanzministerium geplant.

Der Ausstellungsbereich steht ganz im Zeichen des Jubiläums „200 Jahre Königreich Bayern“. In der Sonderschau „Bayerns Geschichte im Großformat“ bringt Horst Zeisig an Hand großformatiger Briefmarken-Fotos Personen und historische Meilensteine aus Bayern dem Publikum näher. Mit dieser ungewöhnlichen Präsentationsform soll ein breiteres Publikum angesprochen werden. Die offizielle Jubiläumsausstellung in der Residenz startet übrigens erst drei Wochen nach der Intern. Briefmarken-Börse München. Erstmals gemeinsam organisieren der Verband Oberfränkischer Briefmarken-Sammler-Vereine und der Bayerische Briefmarken-Sammler-Verein eine Wettbewerbsausstellung mit Jugendklasse. Hier sind regionale Exponate neben thematischen Sammlungen und Literaturbeiträgen zu sehen.

Eine zentrale Bedeutung hat wieder die individuelle Beratung von Sammlern, für die zahlreiche Vertreter von den Verbänden, den Arbeitsgemeinschaften und dem Prüferbund zur Verfügung stehen. Im Zentrum „Philatelie“ wollen der Landesverband Bayerischer Philatelistenvereine und der Landsring Bayern zudem Verlosungen durchführen und den Nutzen des Internets für Sammler aufzeigen.

Im „Forum für Sammler“ sind Fachvorträge, Präsentationen und Diskussionen geplant. Die Münchner Briefmarkengestalterin Irmgard Hesse stellt ihre Arbeit vor. Im „Gespräch mit MICHEL“ besteht die Gelegenheit, Neues aus dem Hause Schwaneberger kennen zu lernen und Fragen an Redaktion und Geschäftsführung zu stellen. Täglich wird im Forum das neue Preisfindungssystem „episo“ vorgestellt, das helfen soll, einen genauen Marktüberblick bei Internet-Versteigerungen zu bekommen.

Die Internationale Briefmarken-Börse München wird vom 2.- 4. März 06 im MOC-Veranstaltungszentrum München-Freimann ausgerichtet. Die Messe hat von 10 bis 18 Uhr, am Samstag von 10 bis 16 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Am Samstag findet direkt in der Nachbarhalle die Intern. Münzenmesse NUMISMATA statt. Aktuelle Informationen unter [www.briefmarken-messe.de](http://www.briefmarken-messe.de)

## **Postgeschichte-Referate aus Sindelfingen**

### ***Symposium „Postgeschichte live“ in gedruckter Form***

Die Referate des postgeschichtl. Symposiums auf der International. Briefmarken-Börse Sindelfingen 05 sind jetzt auch in gedruckter Form erhältlich. Die Broschüre dokumentiert mit reichhaltiger farbiger Bebilderung alle Fachvorträge, die am letzten Oktober-Wochenende gehalten wurden.

So stellt Lorenzo Carra aus Mantua (Italien) den zweiten Teil seiner Arbeit über „Kriegsbedingte Postumleitung zwischen Österreich und Italien über die Schweiz im Jahre 1866“ vor. So wurden etwa Briefe von Padua ins nur 30 Km entfernte Venedig auf einen 1000 Km langen Umweg „Via Svizzera“ geschickt, weil Venedig noch in österreichischer Hand war. Die verschiedenen Stempel und die am Ziel erhobene Nachgebühr erzählen eine lange Post-Geschichte. Zur italien. Inlandsgebühr von 20 Centesimi kam eine Gebühr von 15 Centesimi in der Schweiz und 25 Centesimi in Österreich für die Postumleitung in einer wenige Monate andauernden historischen Ausnahme-situation hinzu, wie Carra mit beeindruckenden Belegen zeigt. Deren Seltenheit ergibt sich nicht nur aus dem kurzen Zeitraum der Postumleitung, sondern auch aus dem Umstand, dass nur wenige Orte betroffen waren.

Die Dienstpost im Fürstentum Liechtenstein ist das Vortragsthema von Dr. Heinz Rennenberg. Er befasst sich mit den Besonderheiten, die das Sammelgebiet außerordentlich interessant machen. Dazu gehören nicht nur die bis 1994 eingesetzten Dienstmarken sondern auch die Phasen der Vorphilatelie sowie die der Österreichischen und Schweizer Postverwaltung in Liechtenstein.

Die italienischen Postämter im Mittelmeerraum des 19. Jhts sind das Thema von Francesco dal Negro aus Crema. Der Italiener schildert den Ablauf in den Postämtern, die in Tunis, Tripolis und Alexandrien im Laufe der Jahre aufgebaut wurden.

Den postgeschichtl. Auswirkungen des Ersten Dänischen Krieges auf die Herzogtümer Schleswig und Holstein in den Jahren 1848 bis 1852 widmet sich Dr. Johannes Weidlich in seinem nun veröffentlichten Aufsatz. Der Posthistoriker aus Wipperfürth setzt einen seiner Schwerpunkte bei den damals gebräuchlichen Stempeln, denn Briefmarken standen zunächst noch nicht zur Verfügung.

Den Abschluss der Broschüre bildet eine Ausarbeitung von Bert Goofers über die besondere Postverarbeitung in der Weihnachts- und Neujahrszeit in den Niederlanden. Dem Venloer haben es die datumslosen Stempel angetan. Zudem dokumentiert er den Versand gebührenreduzierter Sendungen bis in unsere Tage und wunschgemäße Zustellungen exakt am Neujahrstag, was von 1899 bis 1927 möglich war.

*Der Reader des Symposiums „Postgeschichte – live in Sindelfingen 2005“ umfasst 72 Seiten im Format DIN A4, ist komplett vierfarbig und spiralgebunden. Er kann gegen Einsendung von 15 € zuzüglich 1,50 € Porto bei B. Schubert, Uferstr. 22, 71642 Ludwigsburg, Tel. 07141 - 2998824, bezogen werden. Überweisungen mit voller Namensangabe auf Konto 400396651 bei der KSK Ludwigsburg (BLZ 60450050).*

Das nächste Symposium „Postgeschichte – live in Sindelfingen“ findet vom 27. bis 29.10.06 wieder im Rahmen der Intern. Briefmarken-Börse Sindelfingen statt. Laufende Informationen unter

[www.briefmarken-messe.de](http://www.briefmarken-messe.de)

3. Januar 2006



### IMOS startet mit neuen Aktivitäten ins Olympiajahr

Die „Internationalen Motivgruppen Olympiaden und Sport“ (IMOS) richten ihren diesjährigen Kongress vom 20. – 23. 4. 06 in Eschweiler aus. Ein Schwerpunkt dieser Tage wird der Großtauschtag am 23. 4. 06 im Hotel de Ville, Dürener Str. 7, 52249 Eschweiler sein. Ab 10 Uhr erwartet die Sammler ein Sonderstempel, der auf ein Jubiläum hinweist: „Vor 50 Jahren / Olympische Reiterspiele / Stockholm 1956“. Diesen Stempel können die Sammler bei dem Sonderpostamt erwerben, das an diesem Tag im Hotel präsent ist.

Zusammen mit dem örtlichen Verein, dem BSV Weisweiler, wird dieser Großtauschtag veranstaltet. Somit sind nicht nur die Sport- und Olymiasammler, sondern auch alle Philatelisten eingeladen. Auch Münz- und Literatursammler werden Material vorfinden.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Tage wird eine Vortragsveranstaltung am 22. 4. 06 ab 14 Uhr im Ratssaal der Stadt Eschweiler sein. Drei international anerkannte Fachleute werden Themen der Olympischen Geschichte und der Olympischen Gegenwart behandeln. Dr. Christian Wacker: „Ballspiele bei den Völkern der Alten Welt“. Dr. Stefan Wassong: „Der Pädagoge Piere de Coubertin“ und Dr. Andreas Höfer: „Von Athen nach Peking. Aktuelle Fragen und Probleme der Olympischen Bewegung“. Hierzu sind alle Interessierten, freier Eintritt, eingeladen.

Auftakt zu diesen Tagen bildet am 21. 4. eine Reise zu dem Gelände des Aachen-Laurensberger



Rennvereins und ein Besuch beim Bundesstützpunkt der Wasserspringer in Aachen. Mit diesem umfangreichen Programm begeht die IMOS gleichzeitig ihr 40jähriges Bestehen. Die Sammlergemeinschaft hat sich in dieser Zeit zu einem wichtigen Partner bei nationalen und internationalen Veranstaltungen entwickelt. Die Mitglieder beschäftigen sich als Philatelisten, Literatur-, Münz – und Memorabiliasammler und dokumentieren auf unterschiedliche Art und Weise Themen der Sport- und Olympiageschichte.

Verhinderte Sammler erhalten Infos über Stempel, Sonderumschläge und Belegprogramm gegen Rückporto bei Manfred Winterheimer, Postfach 1060, 55270 Schwabenheim.